



Informationen zur Hochdruckkanalreinigung

Bei der Hochdruckkanalreinigung wird ein Spülschlauch in die Kanalisation eingeführt. Dieser wird durch Wasser, welches aus einer Reinigungsdüse mit hohem Druck austritt, durch den Kanal vorangetrieben. Am anderen Schacht angekommen, wird der Spülschlauch per Motorwinde zurückgezogen. Das Wasser, welches mit einem Druck von bis zu 200 bar aus der Reinigungsdüse gedrückt wird, reinigt beim Zurückziehen den Kanal von Verunreinigungen. Die Ablagerungen und Sandrückstände werden aus dem Kanal abgesaugt.

Bei diesem Vorgang wird im Bereich vor der Düse ein Unterdruck und hinter der Düse ein Überdruck erzeugt. Dieser Druck wird durch die strömende/entweichende Luft der Hauptschächte zum Teil ausgeglichen. Der überschüssige Druck drückt in bzw. saugt aus den angeschlossenen Hausanschlussleitungen.

Sind die sanitären Anlagen fachgerecht ausgeführt und in einem ordnungsgemäßen Zustand, wird hier der Druckausgleich über die Kontrollschächte mit Lüftungsöffnungen und durch die Dachentlüftungen gewährleistet (siehe Abb. 1 „Technisch korrekte Hausableitung“).

Folgende Problemfälle können bei Hochdruckkanalreinigungen auftreten, wobei diese durch unterschiedliche Ursachen hervorgerufen werden können:

Fall 1- Durch den Geruchsverschluss der Toilette/Dusche etc. war ein beunruhigendes Rauschen zu hören.

Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Der Druckausgleich hat funktioniert.

Fall 2- Wasser ist aus dem Geruchsverschluss ausgetreten (siehe Abb. 3).

Es ist anzunehmen, dass sich Ihre Dachentlüftung und/oder Ihr Kontrollschacht nicht in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden.

Überprüfen Sie zunächst Ihre Anlage, d.h., ob Ihr Kontrollschacht frei ist, Lüftungsöffnungen vorhanden sind und diese nicht durch eine Folie oder Ähnliches verschlossen wurden. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Dachentlüftung in Ordnung ist und das alle Becken daran angeschlossen wurden. Bei nachträglich angeschlossenen Sanitäranlagen ist dies der häufigste Grund, dass nach Hochdruckkanalreinigungen Probleme auftreten.

Fall 3- Aus dem WC sind Fäkalien ausgetreten.

In diesem Fall hat in Ihrem Sanitärsystem bereits vor der Spülung eine schwere Störung vorgelegen.

In einem ordnungsgemäßen Entwässerungssystem werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- bzw. Grundleitungen in das Hauptkanalsystem gespült. Daraus folgt, dass sich in den häuslichen Leitungen keine Fäkalien befinden dürften. Sind dennoch Fäkalien aus Ihrem WC gedrückt worden, so müssen sich diese in Ihren Leitungen bereits angesammelt haben. Überlegen Sie in diesem Fall, ob Sie nicht bereits vorher bemerkt haben, dass das Wasser nicht mehr ganz so leicht abgeflossen oder ein Gluckern in Ihren Leitungen zu hören gewesen ist. Eine Verstopfung bedeutet nicht zwingend, dass das Wasser nicht abfließen kann. Feststoffe stauen sich an einem Hindernis zurück, das Wasser selbst könnte noch durch den verbliebenen Rohrquerschnitt ablaufen. Durch die Ablagerungen verringert sich der Querschnitt der Entlüftung ebenfalls, so dass eine Spülung im Hauptkanal die Fäkalien zurück- und herausdrückt.

Es ist nicht möglich, dass Fäkalien aus dem Hauptkanal in die Hausanschlüsse hereingedrückt werden.

Informationen

Abb. 1 - Technisch korrekte Hausableitung

Bei der Hochdruckkanalreinigung entsteht vor der Düse ein Unterdruck und hinter der Düse ein Überdruck. Benötigte Luft zum Druckausgleich kann durch den Kontrollschacht mit Lüftungsöffnungen und durch die Dachentlüftung aus- bzw. eintreten.



Abb. 2 - Technisch unzureichende bzw. mangelhafte Hausableitung

1. Unterdruck

Bei Unterdruck kann die nachströmende Luft infolge fehlender Dachentlüftung bzw. fehlenden Lüftungsöffnungen im Kontrollschacht nur durch den Geruchsverschluss der Toilette eintreten. Das Verschlusswasser wird abgesaugt, Kanalluft tritt ein und es kommt zur Geruchsbelästigung.

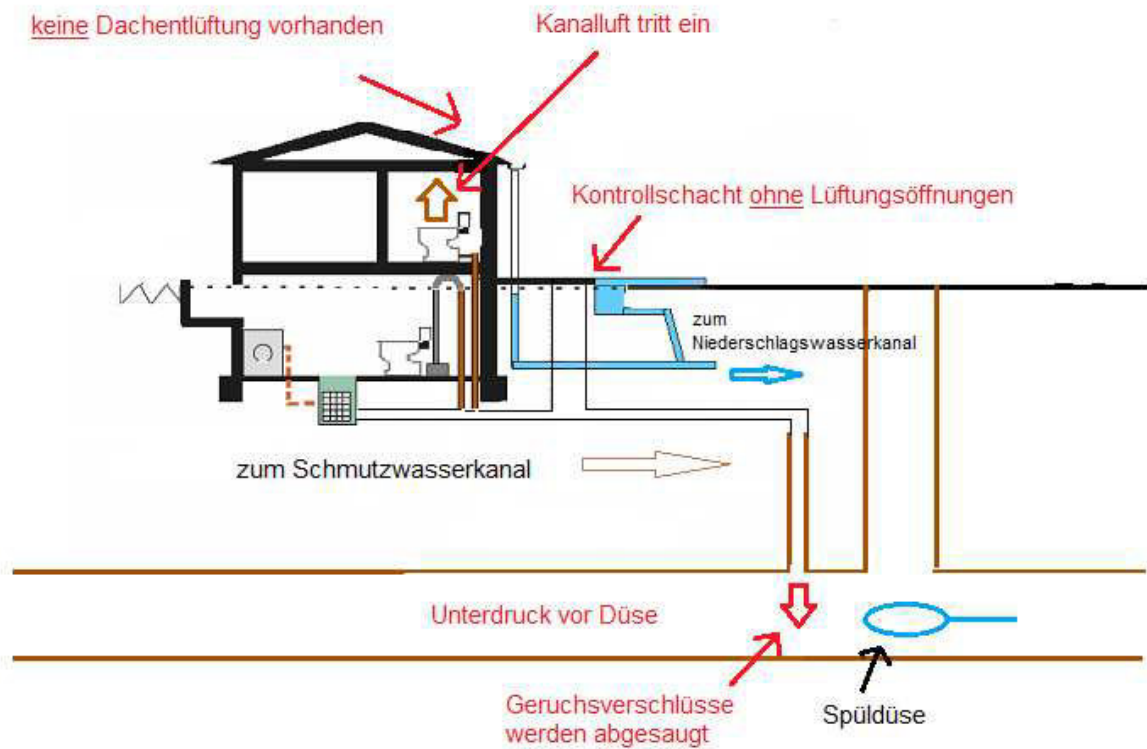


Abb. 3 - Technisch unzureichende bzw. mangelhafte Hausableitung

2. Überdruck

Der Überdruck in der Schmutzwasserleitung kann infolge fehlender Dachentlüftung bzw. fehlenden Lüftungsöffnungen im Kontrollschacht nur durch den Geruchsverschluss der Toilette austreten.

Das Verschlusswasser wird aus der Toilette herausgedrückt. Kanalluft kann eintreten. Es kommt zusätzlich zur Geruchsbelästigung.

